

BAUTECHNISCHE ZUSTANDBEWERTUNG

Kanäle, Schächte und andere Bauwerke der Ortsentwässerung, die beschädigt oder undicht sind oder Hindernisse aufweisen, können erhebliche Umweltschäden verursachen sowie hydraulische Nachteile und bauliche Schäden (z.B. Straßeneinbruch) zur Folge haben.

Städte und Gemeinden sind daher gesetzlich verpflichtet, ihren Kanalbestand in regelmäßigen Abständen zu erfassen. Um aus der Zustandserfassung (Kamerabefahrung, Kanalbegehung, etc.) Erkenntnisse und letztlich ein Sanierungskonzept ableiten zu können, ist eine Verifizierung und ingenieurmäßige Auswertung der Ergebnisse unabdingbar.



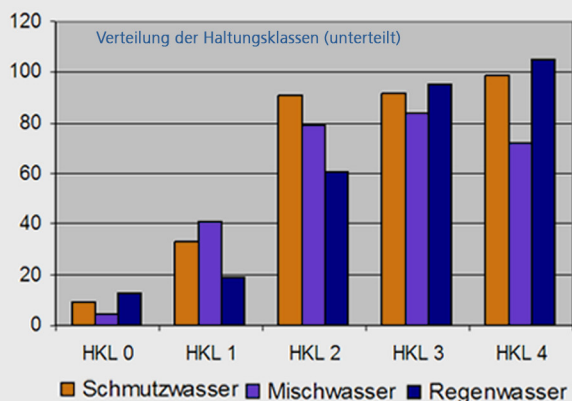
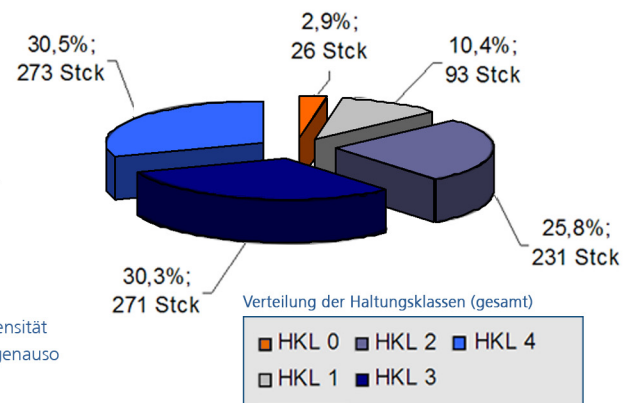
Zielsetzung

Ziel einer Zustandsbewertung ist es, den Gesamtzustand des Kanalnetzes zu bewerten, bzw. eine Übersicht aller Schäden mit Dringlichkeitseinstufung zu erhalten, die als Grundlage für die Priorisierung der Einzelmaßnahmen und somit für die Sanierungsplanung dient.

Bewertung

Jede Bewertungseinheit (Einzelschaden oder Haltung) wird nach Prüfung verschiedener Kriterien einer definierten Schadensklasse zugeordnet. Dabei werden auch Faktoren wie geografische Gegebenheiten, hydraulische Belastung und Umweltauswirkungen berücksichtigt. Eine genaue Prüfung von Art und Ausmaß der festgestellten Schäden ist unerlässlich, da die tatsächliche Dimension eines Schadens nicht immer durch die vom Inspekteur vergebenen Kürzel dargestellt werden kann.

Beispiel: Das Kürzel „E“ für „eindringendes Wasser sichtbar“ gibt keinen Hinweis auf die Intensität bzw. Quantität des eindringenden Wassers. Es kann sich um einzelne Tropfen handeln, aber genauso um einen Schaden mit großem Fremdwasseraufkommen.



Unsere Leistungen

- ≡ Beratung und Bearbeitung durch zertifizierte Kanalsanierungsberater
- ≡ Ausschreibung und Mitwirkung der Vergabe von TV-Inspektion
- ≡ Bautechnische Zustandsbewertung nach Isybau oder ATV
- ≡ Übergabe der Daten zugeschnitten auf Ihr Datenbanksystem